

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 7. August 1952

Blatt 1238

## Stadt Wien baut neue Brücke in Schwechat

=====

7. August (RK) Seit einiger Zeit wird am Mitterbach in Schwechat im Zuge der Pressburger Bundesstraße an einer neuen Brücke gebaut. Die alte Brücke über den Mitterbach wurde im April 1945 gesprengt. Zur Überbrückung des dichten Fußgängerverkehrs errichtete die Gemeindeverwaltung schon im Jahre 1945 etwas oberhalb der zerstörten Brücke einen drei Meter breiten Steg, der auch als Tragwerk für die Versorgungsleitungen wie Wasser, Strom und Gas dienen mußte. Später wurde dann an Stelle der zerstörten Brücke ein Provisorium errichtet, das allerdings für längere Zeit gedacht war. Den damaligen Verhältnissen entsprechend mußte zur Herstellung des Provisoriums frisches grünes Holz verwendet werden, das aber leider sehr rasch verdarb. Der Sicherheitsgrad des Bauwerkes litt darunter und da außerdem die Notbrücke für den immer dichter werdenden Verkehr zu schmal war, ist man nun an die Errichtung einer neuen Brücke gegangen.

Es handelt sich um eine sogenannte Trägerrostbrücke, das heißt, die Brücke wird aus zwei Hauptträgern, die mit Querträgern verbunden sind und eine Stahlbetonfahrbahnplatte tragen, bestehen. Sie wird insgesamt 15 Meter breit sein, wovon 10,50 Meter auf die Fahrbahn und auf zwei Radfahrwege entfallen. Der flußaufwärts liegende Gehsteig wird 3 Meter und der flußabwärts liegende 1,50 Meter breit sein. Fahrbahn und Gehweg werden Hartgussasphalt als Belag erhalten. Die Bauzeit soll etwa elf Monate betragen. Mit der Fertigstellung ist also im Sommer 1953 zu rechnen. Die Kosten der Brücke betragen etwa 2,4 Millionen Schilling.

## Ferkelmarkt vom 6. August

=====

7. August (RK) Aufgebracht wurden 249 Ferkel, von denen 162 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 207 S, 7 Wochen 240 S, 8 Wochen 292 S, 10 Wochen 330 S.

Der Marktbetrieb war sehr rege.

## Pferdemarkt vom 5. August

=====

7. August (RK) Aufgetrieben wurden 86 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 76 verkauft, unverkauft blieben 10. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war normal.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 45, Oberösterreich 12, Burgenland 5, Steiermark 13, Kärnten 7.

## Edelobst vom Wienerfeld

=====

7. August (RK) Vor einem Jahr wurde in Anwesenheit schwedischer Regierungsmitglieder durch Bürgermeister Jonas die am Unteren Wienerfeld von der Stadt Wien errichtete Per Albin Hansson-Siedlung feierlich eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt war der größte Teil der Familienhäuser schon bewohnt und auch das Schulgebäude und der Kindergarten waren bereits fertiggestellt.

Wer heute die Per Albin Hansson-Siedlung besucht, muß vor allem den Fleiß und das gärtnerische Können der neuen Siedler bewundern. Die Siedlung hat sich inzwischen zu einer richtigen Gartenstadt entwickelt, obwohl erst etwa zwei Drittel aller 660 Obst- und Gemüsegärten nach den Anweisungen des Stadtgartenamtes bepflanzt sind. Erwartungsvoll sehen die Siedler der heurigen Ernte entgegen. Nach ihren Berechnungen müssen sie von den rund 11.000 bis jetzt ausgepflanzten Halbstämmen, Busch- und Spindelbäumen 130.000 kg Obst ernten. Rechnet man noch die vielen tausend Kilogramm Erdbeeren und Ribisel dazu, kommt man auf rund 150 Tonnen Obst, also eine Zahl, die auch wirtschaft-

lich ins Gewicht fällt. Überaus groß waren auch die Mengen des am Wienerfeld produzierten Gemüses.

Überraschend gut zeigen sich auch die Aussichten auf eine Traubenernte. Einzelne Siedler werden schon heuer ihre ersten Trauben lesen und es ist nicht ausgeschlossen, daß hier das Wiener Weinbaugebiet um eine neue Spitzenmarke, dem "Wienerfelder Eigenbau", bereichert wird. Fachleute für Weinbau haben berechnet, daß in wenigen Jahren die 13.000 Weinstöcke entlang der Laxenburger Straße jährlich bis zu 25.000 kg Trauben geben werden. In naher Zukunft dürften in der Per Albin Hansson-Siedlung jährlich bis zu 300 Tonnen Edelobst produziert werden.

#### Alte Freunde Wiens im Rathaus

=====

7. August (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag in seinem Arbeitszimmer eine Gruppe von Schweizern, die sich seinerzeit um die Wohltätigkeitsaktion "Basel hilft Liesing" unvergeßliche Verdienste erworben haben. Die Schweizer Gäste kamen in Begleitung des Bezirksvorstehers des 25. Bezirkes, Radfux, und wurden vom Bürgermeister herzlich begrüßt. Mit ihnen kam auch die kleine Susie, eine gebürtige Atzgersdorferin, die in Basel bei ihren Adoptiveltern lebt. Bürgermeister Jonas informierte im Verlauf einer herzlichen Unterredung die interessierten Basler Freunde über einige neue Einrichtungen auf dem Gebiet der Jugendfürsorge, die von der Stadtverwaltung in der letzten Zeit geschaffen wurden. Er lud sie zur Besichtigung des großen Sommerkindergartens Girzenberg und einiger der neuesten Kinderfreibäder ein. Die Basler Gäste versicherten dem Bürgermeister, daß sie besonders von den in den letzten Jahren errichteten städtischen Wohnhausanlagen sehr beeindruckt sind.

Kranz der Stadt Wien für Oberlöschmeister Kopriva  
=====

7. August (RK) Heute nachmittag fand im Zentralfriedhof das Leichenbegängnis von Oberlöschmeister Hermann Kopriva statt. Kopriva führte, wie bekannt, vor wenigen Tagen trotz einem Herzanfall den ihm anvertrauten Feuerwehrwagen noch bis zur Brandstelle, dort aber brach er zusammen und verschied.

Bei der Trauerfeier im Zentralfriedhof wurde ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt. Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz überreichte der Witwe des in treuer Pflichterfüllung Verstorbenen ein Schreiben von Bürgermeister Jonas, in dem der Bürgermeister im eigenen Namen und im Namen der Wiener Stadtverwaltung die tiefste Anteilnahme ausspricht. In den Annalen der Wiener Feuerwehr wird Oberlöschmeister Kopriva ein ehrendes Gedenken für immer gesichert bleiben.

"Paradeiser-Überbrückungshilfe"  
=====

7. August (RK) In letzter Zeit sind die Preise für Paradeiser wieder gestiegen. Die Ursache dafür ist, ähnlich wie vor einiger Zeit bei den Gurken, darin zu suchen, daß die Paradeiser-Importe zu Ende gehen, während mit der Belieferung des Marktes mit einheimischen Paradeisern in genügender Menge erst in etwa 14 Tagen zu rechnen ist. Diese Lücke hat wieder einige Händler zum Bieten höherer Preise veranlaßt.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Marktamt der Stadt Wien erfährt, konnte jedoch durch dessen Initiative eine "Paradeiser-Überbrückungshilfe" bei den zuständigen Ministerien mit Unterstützung der Erzeuger selbst erreicht werden. Der Import von 300.000 kg Paradeisern für den Wiener Markt wurde bewilligt, sodaß schon in den nächsten Tagen mit einem ausreichenden Angebot von billiger Ware zu rechnen ist. Im Anschluß daran wird, wie das Marktamt hofft, die heimische Erzeugung in der Lage sein, die Wiener ausreichend mit billigen Paradeisern zu versorgen.

Bürgermeister Jonas empfängt die amerikanischen  
=====

Leichtathleten  
=====

7. August (RK) Die amerikanischen Leichtathleten, die gestern auf dem WAC-Platz mit Leistungen aufwarteten, die man in Wien auf diesem Gebiet noch nicht gesehen hat, wurden heute vormittag zusammen mit ihren Schweizer Sportkollegen im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl empfangen. Der Präsident des österreichischen Leichtathletikverbandes Dr. Pultar stellte die Athleten, die mit ihrem Manager und Trainer Snyder gekommen waren, dem Bürgermeister vor.

Bürgermeister Jonas erklärte in seiner Ansprache, daß die österreichischen Sportler durch viele Jahre hindurch keinen internationalen Kontakt hatten. Er freue sich daher, daß die amerikanischen Leichtathleten mit den Österreichern in einen friedlichen Wettstreit getreten sind. Die Amerikaner haben dabei die österreichischen Sportler zu Leistungen angespornt, die ohne deren Mitwirkung nicht erreicht worden wären. Abschließend forderte der Bürgermeister die amerikanischen Gäste auf, sich in der kurzen ihnen zur Verfügung stehenden Zeit in Wien umzusehen und sagte, er hoffe, daß sie gute Eindrücke mit nach Hause nehmen könnten.

Mr. Snyder dankte dem Bürgermeister für seine Worte und sagte er hoffe, daß in Zukunft noch engere Beziehungen zwischen dem österreichischen und dem amerikanischen Sport möglich sein werden.

Auch die Schweizer begrüßte der Bürgermeister herzlich und trug ihnen die Grüße der Stadt Wien für ihre Heimat auf.

Bitte abholen!

=====

7. August (RK) Die Magistratsabteilung 7 macht darauf aufmerksam, daß ein Teil der für den Literatur- und Kompositionswettbewerb 1951 eingereichten Arbeiten noch nicht behoben wurde. Die anonymen Wettbewerbsteilnehmer werden ersucht, ihre Werke abzuholen. Sie können im Amt für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 3.Stock, Zimmer 101 und 102 täglich außer Sonntag während der Vormittagsstunden behoben werden.